

**Inklusive Wege
in der Frühpädagogik
AG Inklusion Neumünster
Qualität vor Ort /
Projekt Inklusive Kita SH**



Stadt
Neumünster

Fachdienst Frühkindliche
Bildung

Inklusion ist ein vielschichtiger PROZESS und auch ein gesellschaftlicher Reformprozess in Bezug auf die Haltung der Fachkräfte.

Eine inklusive Kita benötigt Rahmenbedingungen, die gut in rechtlichen, finanziellen und strukturellen Bereichen verankert sind.

Inklusive Bildung bedeutet für uns, in den Kindertageseinrichtungen in Neumünster, dass alle Kinder mit ihren individuellen Fähigkeiten und ihrer sozialen und kulturellen Zugehörigkeit anerkannt und wertgeschätzt werden.

Ziel des gemeinsamen Bildungsauftrages ist es, die Kinder individuell zu fördern und die Chancen auf Bildung und Teilhabe zu ermöglichen.

Angemessene Rahmenbedingungen und qualifizierte, gut vernetzte, interdisziplinäre Teams sichern das Gelingen der Inklusion in unseren Einrichtungen.

„Sich selbst als hilfreich für andere erleben zu können, ist genauso wichtig, wie die Fähigkeit, Hilfe annehmen zu können.“ (Zimpel, A.F., 2014, Einander helfen, S. 123)

Für die Kita-Leitungsteams in der Stadt Neumünster ermöglicht dieses Papier:

- gute Wege in Richtung inklusive Kita umzusetzen,
- Impulse aufzugreifen und Ideen zu entwickeln und
- Wegweisende Helfersysteme gut zu erkennen.

Qualitätshandbuch	Erstellt: AG Inklusion / Qualität vor Ort/ Projekt Inklusive Kita	Datum: 17.08.2023	Version: 1	Seite 2 von 7
-------------------	--	----------------------	---------------	------------------

Inhaltsverzeichnis

1.0 Reflexion des Ist-Zustandes, Erhebung mit dem Kita-Team oder Kindertagespflegeperson

1.1 Rechtliche, personelle, finanzielle und strukturelle Rahmenbedingungen klären

2.0 Konkrete Handlungsschritte für die inklusivere Ausrichtung der Kindertageseinrichtung festlegen

2.1 Einstiegsveranstaltung, Teamtage etc.

2.2 Rahmenbedingungen

3.0 Prozessbegleitung bei Bedarf auswählen

3.1 pädagogische Fachberatung, Coaching, Supervision

3.2 Unterstützende Systeme aktivieren (Beratung für Familien, TiK-Projekt)

3.3 Kindzentrierte Bedarfe ermitteln und Teilhabechancen organisieren

4.0 Teamentwicklung

4.1. Wichtige Handlungsfelder

5.0 Adressen / Quellen

Qualitätshandbuch	Erstellt: AG Inklusion / Qualität vor Ort/ Projekt Inklusive Kita	Datum: 17.08.2023	Version: 1	Seite 3 von 7
-------------------	--	----------------------	---------------	------------------

MA	LTG	FB	Ablaufplan	Kita / KTP
X	X	X	<u>Einstieg in das Thema ‚Inklusive Kita sein‘</u> Welche Entwicklungsschritte haben sich bewährt? ○ Reflexion Ist-Zustandes ○ Einstiegsveranstaltung ○ Inklusion / Willkommenskultur / Haltung ○ Teamtage ○ Fortbildungen ○ Inhouse-Schulungen ○ Prozessbegleitung durch die pädagogische Fachberatung ○ Verankerung in einer Konzeption	<u>Inklusive Werte:</u> Unser Bild vom Kind Demokratische Partizipation Diversität anerkennen Vorurteilsbewusstes Handeln Kooperation leben Inklusive Haltung Ko-Konstruktion Perspektivwechsel fördern Wertschätzung und Respekt Toleranz und Fairness Gemeinschaftssinn Fehler-Lern-Kultur Chancengerechtigkeit Gleichberechtigte Teilhabe Kinderrechte
	X		<u>Gesetzliche Rahmenbedingungen:</u> ○ Kita G SH (01.01.2021) ○ Bundesteilhabe-Gesetz SGB IX (personenzentrierte Ausrichtung und eine ganzheitliche Bedarfsermittlung) ○ SHIP – Bedarfsermittlung (Gesamtplanverfahren mit ICF Orientierung) ○ Landesverordnung über die Leistungs- und Vergütungsvereinbarung für heilpädagogische Leistungen ○ 1989 UN-Kinderrechtskonvention, seit 1992 in Deutschland in Kraft getreten (42 Artikel) ○ Antrag auf Teilhabe-Assistenzkraft ○ Antrag auf Gruppenassistenz nach dem ‚Neumünsterspezifischen Qualitätsstandard‘ <u>Strukturelle Rahmenbedingungen:</u> ○ Anmeldung im Kita-Portal ○ Unterstützende Beratung im Familienfleck z.B. an der mobilen Anmeldeöglichkeit für das Kita-Portal Tel.: 04321 – 942 – 2502 Öffnungszeiten: Mo + Di + Do + Fr 9 – 12 Uhr Do 14 – 17 Uhr	

MA	LTG	FB	Ablaufplan	Ausgabe
X	X	X	<u>Erweiterte Förderbedarfe in der Entwicklung des Kindes:</u> ○ Kinderarzt: eine ärztliche Stellungnahme über den Bedarf an Frühförderung geht an den Fachdienst Gesundheit FD 53. ○ Ein Antrag der Eltern für heilpädagogische Leistungen für ihr Kind liegt dem FD 50 Soziale Hilfen / Eingliederungshilfe (Adresse: Großflecken 59 – Tel.: 04321 – 942 2293) vor. Der Fachdienst erteilt einen Auftrag für die Bedarfsermittlung. ○ Ein Termin für die Bedarfsermittlung beim Fachdienst Gesundheit wird von den Eltern vereinbart. (Adresse: Meßtorffweg 8, Tel.: 04321 – 942 2841 / Frau Wagner) ○ Eine Bewilligung für eine heilpädagogische Förderung durch den FD 50 / 53 wird erstellt. ○ Mit Beginn der heilpädagogischen Förderung durch eine Frühförder-Praxis oder durch interne Heilpädagog*innen wird der Gesamtplan verschickt. Ein Förderplan von den Heilpädagog*innen wird erstellt. ○ Eine Gesamtplankonferenz wird von den Hilfeplaner*innen nach Bedarf einberufen. Zuständig sind: Frau S. Claussen, Frau S. Kunkat, Frau N. Specht-Cornehls, Frau M. Wagener Fachdienst Gesundheit 53 ○ Die Entwicklungsziele für das jeweilige Kind werden von allen Akteur*innen benannt. (Eltern, Erzieher*innen, Heilpädagog*innen) ○ Weiterführende Unterstützungshilfen über den Fachdienst Familien und Jugendhilfe sowie geeignete Therapien werden mit initiiert. ○ Jeweils nach einem Förderjahr wird der Bericht zum Gesamtplan geschrieben und an den Fachdienst 50 Soziale Hilfen / Eingliederungshilfe übersandt. ○ Jährlich wird ein Entwicklungsbericht von den Heilpädagog*innen geschrieben bzw. zum Abschluss einer Maßnahme.	<u>Perspektive Kind / Eltern:</u> Kennlerngespräch in der Kita oder KTP Sozialräumliche Vernetzung mit Vereinen, Begegnungsstätten Teilhabe und die eigene Teilgabe in einer Gruppe zu erleben Gruppen- / Teilhabe-Assistenz wird im Einzelfall mitgedacht (siehe Anhang A) Gruppenreduzierung § 25 (5) Kita G kann beim örtlichen Träger der Jugendhilfe beantragt werden (siehe Anhang B) („Allgemeine Informationen für die Beantragung einer Gruppenreduzierung“) Checkliste für die Beantragung (siehe Anhang C)

MA	LTG	FB	Ablaufplan	Ausgabe
X	X	X	<u>Wege zur Sensibilisierung für inklusive Wege:</u> ○ Einstiegsveranstaltung als Teamtag und regelmäßige Reflexion und Etablierung einer Feedbackkultur ○ Dienstbesprechungen / Kleinteam: Klärung der eigenen Ängste, Erfahrungen und Prägungen ○ Veränderungsbereitschaft z.B. unterstützen mit den 7 Phasen von Streich (Index Inklusion) ○ Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung als Methode zur Haltungsreflexion als Teamtag ○ Ziel: Perspektivwechsel verstehen ○ Eigene Diskriminierungserfahrung reflektieren ○ Sich stark machen gegen Ausgrenzung <u>Wichtige pädagogische Handlungsfelder:</u> ○ <i>Interaktion mit den Kindern</i> Wie sprechen wir mit den Kindern? Wie gestalten wir gemeinsam den Alltag? Welche Möglichkeiten der größtmöglichen Beteiligung bieten wir / schaffen wir? ○ <i>Erziehungspartnerschaft mit Eltern/Familien</i> Sind Familien eingeladen sich zu beteiligen / mitzumachen? Wie werden Eltern informiert über Elternabende, Regeln, Abläufe ...?) Wie sprechen wir mit Eltern? ○ <i>Zusammenarbeit im Team</i> Wie ist unser Umgang mit Fehlern und Irrungen? Welche Gesprächsvereinbarungen haben wir? Haben wir die Ressourcen-Brille? ○ <i>Lernumgebung / Raumgestaltung</i> Welche Materialien bieten wir an? Können sich ALLE Kinder damit identifizieren?	<u>Perspektive Team:</u> Selbstreflexion stärken Hilfe geben, wo es sinnvoll ist. Vorbild sein Bewusstsein entwickeln für verschiedene Prägungen Wo beginnt Ausgrenzung? Prozessorientierte Begleitung durch pädagogische Fachberatung oder durch das Kompetenzteam Inklusion Hospitationstage / den Alltag miterleben Spezialisierte Fortbildungen Regelmäßige Evaluation im Team Vereinbarung neuer Handlungsschritte Fragebogen zum Ist-Stand (siehe Anhang D)

MA	LTG	FB	Ablaufplan	Ausgabe
X	X	X	<u>Wichtige Adressen:</u> ○ Familienflecken Großflecken 36, 24534 Neumünster Beratung zur Kinderbetreuung in Krippe und Kita Tel.: 04321 - 942 2502 E-Mail: Familienflecken@neumuenster.de ○ Kindertagespflege Großflecken 36, 24534 Neumünster Vermittlung von Kindertagespflegeplätzen Tel.: 04321 – 942 3233 o. 3236 o 3240 E-Mail: Kindertagespflege@neumuenster.de ○ Fachdienst Soziale Hilfen / Eingliederungshilfe Großflecken 59, 24534 Neumünster Päd. Frühförderung Fachdienst 50.1. Tel.: 04321 – 942 2293 E-Mail: soziale-hilfen@neumuenster.de ○ Fachdienst Frühkindliche Bildung Großflecken 72, 24534 Neumünster Fachdienst 51 Tel.: 04321 – 942 2064 E-Mail: fruehkindliche-bildung@neumuenster.de ○ Fachdienst Gesundheit Meßtorffweg 8, 24534 Neumünster Fachdienst 53 Tel.: 04321 – 942 2841 E-Mail: fachdienst.gesundheit@neumuenster.de ○ Index Inklusion ○ ICF – International Classification of Functioning, Disability and Health ○ Bundesteilhabegesetz – BTHG – Gesetz zur Stärkung der Teilhabe und Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderungen	<u>Perspektive Träger / Stadt:</u> Hand in Hand arbeiten Netzwerke entwickeln Synergien gut nutzen sozialräumlich mehr erleben eine gemeinsame Sprache finden gemeinsame Ziele verfolgen gut informiert sein gemeinsam Lösungen entwickeln Teilhabe ermöglichen Erarbeitet im: Projekt Qualität vor Ort und Projekt Inklusive Kita SH Redaktionelle Bearbeitung: Beate Schultz / FD 51.3 Stand: 12/22